

Bauland Colloquium 2019

Städtebauliches Colloquium
**Baulandknappheit
überwinden –
bezahlbares Wohnen
sichern**



30. Januar 2019
Frankfurt am Main

● Veranstaltungshinweise

Ort und Zeit

30. Januar 2019, 16:00 Uhr

IHK Frankfurt am Main
Börsenplatz 4
60313 Frankfurt am Main

Anmeldung

Zur Abschätzung der Teilnehmerzahl wird eine Anmeldung per Kartenabschnitt, Fax oder Mail an office@isw.de bis zum 21. Januar 2019 gebeten.

Veranstalter

Deutsche Akademie für
Städtebau und Landesplanung e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Schicklerstraße 5-7, 10179 Berlin

in Kooperation mit dem
Institut für Städtebau und Wohnungswesen,
München

Förderung

Wiechers Stiftung "Städte für Menschen"



Absender (bitte deutlich schreiben):

Name:

E-Mail:

- nehme am Städtebaulichen Colloquium am 30. Januar 2019 teil
 nehme nicht teil

Bitte faxen Sie Ihre Anmeldung
an das Institut für Städtebau.

Fax: 089-542706-23

Datum / Unterschrift

● Baulandknappheit überwinden – bezahlbares Wohnen sichern

Steigende Boden-, Immobilien- und Mietpreise in den meisten wachsenden Groß- und Universitätsstädten in Deutschland führen dort zu deutlich steigenden Anteilen der Wohnkosten am Haushaltseinkommen für gering verdienende, aber zunehmend auch für wirtschaftlich stärkere Haushalte. Mieterhöhungen, vor allem durch die 11%ige Umlage von Kosten einer Modernisierung, und die Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen führen vor allem in innerstädtischen Quartieren der Wachstumsstädte zu einer Verdrängung einkommensschwächerer Haushalte. Die soziale Mischung, eine wesentliche Qualität der Europäischen Stadt, ist dadurch mehr und mehr gefährdet.

Die bislang vom Bund auf den Weg gebrachten bzw. im Koalitionsvertrag vereinbarten Maßnahmen wie eine verbesserte Mietpreisbremse, eine Reduzierung der Modernisierungsumlage und das sog. Baukindergeld sind hinsichtlich ihrer Wirksamkeit fragwürdig oder noch nicht in Kraft getreten. Weitere zum Teil gegenläufige Lösungsvorschläge zur Mobilisierung von Bauland bzw. zur Erhöhung des Anteils sozial gebundener Wohnungen liegen auf dem Tisch und werden kontrovers diskutiert.

Die Metropolregion FrankfurtRheinMain ist eingeeignetes Fallbeispiel, um Fragen der Baulandbereitstellung und einer sozialgerechten Bodennutzung als Voraussetzungen für bezahlbares Wohnen und lebenswerte Städte zu diskutieren. Mit der Bauland-Offensive Hessen unterstützt die Landesregierung

die Kommunen in den Verdichtungsräumen bei der Baulandbeschaffung. Kommunalpolitiker*innen sowie Vertreter*innen von Wissenschaft und Praxis der Stadt- und Regionalentwicklung sollen dabei in den Dialog mit wohnungs- und immobilienwirtschaftlichen Akteuren treten.

Stephan Reiß-Schmidt, Julian Wékel
im Namen der Veranstalter

● Programm

Mittwoch, 30. Januar 2019

15.30 Ankommen, Kaffee/Tee und Gespräche

16.00 Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. Martin Wentz
Vizepräsident der IHK Frankfurt am Main

Prof. Julian Wékel
Wissenschaftlicher Sekretär der DASL

Stephan Reiß-Schmidt
Co-Vorsitzender DASL-Ausschuss Bodenpolitik

16.20 Herausforderungen

Wohnungsmarkt und Baulandsituation in der Metropolregion RheinMain

Dr. Monika Meyer
Geschäftsführerin Institut Wohnen und Umwelt, Darmstadt

16.45 Lösungsansätze: Wie kommen wir an bezahlbares Bauland für bezahlbare Wohnungen?

Baulandoffensive Hessen – Strategie und erste Erfolge

Monika Fontaine-Kretschmer
Technische Geschäftsführerin der Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

Baulandpolitik für bezahlbares Wohnen - was kann die Stadt tun, reichen die Steuerungsinstrumente?

Mike Josef
Stadtrat und Dezernent für Planen und Wohnen, Frankfurt am Main

17.30 Getränke und Gespräche

18.00 Reformbedarf: Gemeinwohlorientierte Bodenpolitik - bessere Instrumente für die Kommunen

Prof. Dr. Guido Spars
Fachgebiet Ökonomie des Planens und Bauens, Bergische Universität Wuppertal, DASL-Ausschuss Bodenpolitik

18.30 Fazit und Ausblick: Wo stehen wir, wie verbessern wir unsere Handlungsmöglichkeiten?

Diskussionsrunde mit Publikumsbeteiligung

Moderation: Prof. Dr. Martin Wentz
Vizepräsident der IHK Frankfurt am Main

Monika Fontaine-Kretschmer
Geschäftsführerin Nassauische Heimstätte

Mike Josef
Stadtrat und Dezernent für Planen und Wohnen, Frankfurt am Main

Ricarda Pätzold
Deutsches Institut für Urbanistik, DASL-Ausschuss Bodenpolitik

Dr. h.c. Thomas M. Reimann
Vorstandsvorsitzender Alea Hoch- und Industriebau AG

Prof. Dr. Guido Spars
FG Ökonomie des Planens und Bauens, BU Wuppertal

Manfred Ockel
Bürgermeister der Stadt Kelsterbach

20.00 Aperó und Gespräche

In Kooperation mit:



Wiechers Stiftung
Städte für Menschen

